



KT/03/2017

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Kreistages
am Freitag, dem 20.10.2017, 15:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:45 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Landrat Detlev Kohlmeier
Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen
Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau
Frau KTA Gerlinde Harms-Hentschel, 31592 Stolzenau
Herr stellv. Landrat Maik Beermann, 31634 Steimbke
Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup
Herr KTA Werner Cunow, 31608 Marklohe
Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum, ab 15.10 Uhr (TOP 2)
Herr KTA Lucas Engelking, 31633 Leese
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Herr KTA Karsten Heineking, 31606 Warmsen
Herr KTA Tim Höper, 31637 Rodewald
Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg
Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr KTA Alfred Plate, 31618 Liebenau
Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg
Herr stellv. Landrat Dr. Frank Schmäddeke, 31622 Heemsen
Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg
Frau KTA Anja Altmann, 31582 Nienburg
Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen
Frau KTA Cornelia Feske, 31582 Nienburg
Herr KTA Gerd Linderkamp, 31595 Steyerberg
Herr KTA Klaus Niepel, 31618 Liebenau
Herr KTA Horst Prüfer, 31582 Nienburg
Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald
Frau KTA Marja-Liisa Völlers, 31547 Rehburg-Loccum

Frau KTA Heide Wirtz-Naujoks, 27318 Hoya
 Herr KTA Dr. Burkhard Bauer, 31600 Uchte
 Frau KTA Viktoria Kretschmer, 31582 Nienburg
 Frau KTA Rita Schnitzler, 31608 Marklohe
 Herr KTA Thomas Köhler, 31638 Stöckse
 Herr KTA Colm Ó Toráin, 31582 Nienburg
 Herr KTA Johann Hustedt, 27318 Hilgermissen
 Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg
 Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg
 Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
 Herr KTA Heinrich Werner, 31582 Nienburg

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein
 Herr Kreisrat Lutz Hoffmann
 Herr KVOR Torsten Röttschke
 Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte
 Frau KOAR Gun Dachs, Fachbereich Finanzen
 Frau Christine Graubohm, Vorzimmer des Landrates
 Herr KAR Cord Steinbrecher, Büro des Landrates

als Stenotypistin
 als Protokollführer

Zuhörerinnen/Zuhörer

8

Presse

Herr Stüben, Die Harke
 Herr Lachnit, Die Harke

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Bernd Heckmann, 31608 Marklohe
 Frau KTA Insa Höltke, 31608 Marklohe
 Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg
 Herr KTA Rüdiger Kaltoven, 31604 Raddestorf
 Herr KTA Christian Libbe, 27318 Hilgermissen
 Herr KTA Stefan Meyer, 27333 Bücken
 Herr KTA Lukas Schneider, 31609 Balge
 Herr stellv. Landrat Grant Hendrik Tonne, 31633 Leese

KT-Vors. Kuhlmann eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Kreistages, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Vertreter der heimischen Presse sowie die Zuschauer auf der Tribüne, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Kreistages sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 16.06.2017
- TOP 2: 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan 2017
2017/180
- TOP 3: Umsetzung der europäischen Richtlinien zu Fauna-Flora-Habitat-Gebieten und Vogelschutzgebieten / Natura 2000: FFH-Gebiet 094 "Steinhuder Meer (mit Randbereichen)", Vogelschutzgebiet 42 "Steinhuder Meer";
hier: Erlass der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Steinhuder Meerbach und Nebengewässer (mit Leeser Erlen Riede)" (LSG NI 68) in der Stadt Rehburg-Loccum und in der Samtgemeinde Mittelweser.
2017/159
- TOP 4: Landschaftsschutzgebiet "Meerbachniederung" (LSG NI 39);
hier: Beschluss über die Teillöschung des LSG aufgrund des in Aufstellung befindlichen B-Planes Nr. 13 "Gewerbegebiet auf dem Krümpel" Gemeinde Leese
2017/164
- TOP 5: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 6: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
- TOP 6.1: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde;
hier: Schülerbeförderung zur Oberschule Hoya

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat
gez. Kuhlmann	gez. Steinbrecher	gez. Kohlmeier
Kreistagsvorsitzende	Kreisamtsrat	Kohlmeier



Protokoll zu TOP 1

20.10.2017

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 16.06.2017

Beschluss:

Der Kreistag genehmigt das Protokoll aus der öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 16.06.2017.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit zwei Enthaltungen

Beratungsgang:

KTA Werner bemängelt die verspätete Übersendung der Kreistagsprotokolle. Die Geschäftsordnung sehe eine Frist von drei Wochen vor.

KTA Dr. Bauer bittet um Ergänzung seiner vollständigen Wortmeldung zu TOP 10 (Drucksache 2017/038). Sein Wortbeitrag habe sich auf den Vortrag von Frau Peter von der Planungsgruppe Umwelt aus Hannover bezogen.

1. Die Umsetzung der Europäischen Richtlinie zu Fauna-Flora-Habitat-Gebieten/Natura 2000 sei begrüßt worden.
2. Als außerordentlich problematisch sei dagegen die Klassifizierung beurteilt worden, wonach etwa 70 % der Gesamtfläche von Niedersachsen als ökologisch minderwertig anzusehen seien. Lediglich etwas mehr als 10 % der Fläche seien als ökologisch höherwertig eingestuft worden.
3. Vor dem Hintergrund eines dramatischen Rückgangs von Artenvielfalt und Menge der Insektenfauna würden sich demnach Fragen nicht nur über die Überlebenschancen von Insekten, sondern auch von Fledermäusen und Vögeln stellen.



Protokoll zu TOP 2

2017/180
20.10.2017

2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan 2017

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die 2. Nachtragshaushaltssatzung und der 2. Nachtragshaushaltsplan für 2017 werden beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Linderkamp begrüßt den vorliegenden 2. Nachtrag ausdrücklich. Er wünsche sich, dass die Entwicklung so weitergehe.



Protokoll zu TOP 3

2017/159

20.10.2017

**Umsetzung der europäischen Richtlinien zu Fauna-Flora-Habitat-Gebieten und Vogelschutzgebieten / Natura 2000: FFH-Gebiet 094 "Steinhuder Meer (mit Randbereichen)", Vogelschutzgebiet 42 "Steinhuder Meer";
hier: Erlass der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet "Steinhuder Meerbach und Nebengewässer (mit Leeser Erlen Riede)" (LSG NI 68) in der Stadt Rehburg-Loccum und in der Samtgemeinde Mittelweser.**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Steinhuder Meerbach und Nebengewässer (mit Leeser Erlen-Riede)“ in der Stadt Rehburg-Loccum und in der Samtgemeinde Mittelweser wird beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit einer Enthaltung

Beratungsgang:

KTA Dr. Schmädke erklärt, es habe zwei Einwendungen gegen das geplante FFH-/Natura 2000-Gebiet gegeben. Die betroffenen Eigentümer seien in der Ausschusssitzung aber auch zu Wort gekommen. Die Verwaltung habe sehr gute Vorarbeit geleistet.

KTA Schnitzler zeigt sich verwundert über die große Erleichterung, die allgemein im Kreistag herrsche, wenn lediglich der Schutzstatus eines Landschaftsschutzgebietes vergeben werde. Sie wolle ihren Fokus auf den wirtschaftlichen Aspekt legen. Angesichts beispielsweise fehlender Autobahnen oder Hochschulen müsse der Landkreis mit weichen Standortfaktoren punkten. Seit einigen Jahren werbe der Landkreis mit seiner lebenswerten Umgebung, um auch Fachkräfte für die Region zu gewinnen. Dafür müsse auch etwas getan werden. Es müssten auch die Chancen von Naturschutzgebieten gesehen werden, insbesondere die touristischen Nutzungsmöglichkeiten.

KTA Dr. Schmäddeke erwidert, genau das sei Grund gewesen, die schwächste Form, nämlich das Landschaftsschutzgebiet zu wählen. Strengere Auflagen könnten sogar hinderlich sein, wenn es darum gehe, Touristen in die Region zu holen. Die Natur müsse für den Menschen da sein.

KTA Schnitzler ergänzt, die größere Strahlkraft habe nun mal ein Naturschutzgebiet. Es gebe sehr viele gute Beispiele für sanften Tourismus. Darüber müsse zumindest nachgedacht werden.

KTA Plate erklärt, er könne nicht nachvollziehen, wie aus Landschaftsschutzgebieten und Naturschutzgebieten wirtschaftliche Vorteile entstehen sollen.

KTA Leseberg betont, er halte den jetzt gefundenen Kompromiss für außerordentlich positiv.



Protokoll zu TOP 4

2017/164

20.10.2017

**Landschaftsschutzgebiet "Meerbachniederung" (LSG NI 39);
hier: Beschluss über die Teillöschung des LSG aufgrund des in Aufstellung
befindlichen B-Planes Nr. 13 "Gewerbegebiet auf dem Krümpel" Ge-
meinde Leese**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die 1. Änderungsverordnung zur Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen in den Gemeinden Landesbergen, Estorf, Leeseringen, Schessinghausen, Husum, Brokeloh und Leese (Landschaftsschutzgebiet „Meerbachniederung“) wird beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 5

20.10.2017

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

Es wurden keine Mitteilungen abgegeben und keine Anfragen gestellt.



Protokoll zu TOP 6.1

20.10.2017

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde; hier: Schülerbeförderung zur Oberschule Hoya

Beratungsgang:

Anja Grefe, Haßbergen, möchte wissen, warum Eltern aus Haßbergen für die Busfahrkarte ihrer Kinder zur OBS Hoya eine Differenz selbst zahlen müssten. Insbesondere frage sie sich, warum das Verfahren so intransparent sei. Es seien kaum konkrete Informationen – auch auf Nachfrage – erfolgt.

Erster Kreisrat Klein entgegnet, der Kreistag habe eine Schulentwicklungsplanung vorgenommen. Der Landkreis wolle durch Aufhebung der Schulbezirke eine gewisse Freiheit ermöglichen. Andererseits dürfe die zugrunde gelegte Planung durch eine erhebliche Abweichung von den planerischen Einzugsbereichen nicht konterkariert werden. Deswegen werde der Besuch der nicht vorgesehenen Schule nur mit dem gesetzlichen Minimum bezuschusst. Der Beschluss der Satzung sei außerdem unter dem Vorbehalt getroffen worden, dass Anfang nächsten Jahres eine Evaluierung vorgesehen sei.

Anja Grefe, Haßbergen, fragt weiter nach der Möglichkeit, das Erstattungsmodell zu überdenken. Die Betroffenen müssten 200 Euro verauslagen, die erst nach drei Monaten durch den Landkreis erstattet werden würden. Das könnten sich manche Familien einfach nicht leisten.

Erster Kreisrat Klein erklärt, die Verwaltung beschäftige sich derzeit mit einer Vereinfachung des Abrechnungsverfahrens. Dies gestalte sich jedoch schwieriger als es zunächst den Anschein habe.

Torsten Kobsch, Haßbergen, fragt, ob sich der Aufwand, den der Landkreis mit dem komplizierten Abrechnungsverfahren betreibe, angesichts der geschätzt 3.500 Euro Mehrkosten überhaupt lohne.

Erster Kreisrat Klein erklärt, es gehe weniger um einen Ertrag, sondern vielmehr um eine Steuerungsfunktion im Sinne der Schulentwicklungsplanung des Kreistages.

Torsten Kobsch, Haßbergen, stellt die Frage, ob diese Maßnahme nicht die Wiedereinführung von Schulbezirken durch die Hintertür sei.

Erster Kreisrat Klein entgegnet, durch die größere Freiheit der Bürgerinnen und Bürger, ihre Kinder auf andere Schulen zu schicken, könne davon nicht die Rede sein. Er räume zwar ein, diese Freiheit werde in gewisser Weise eingeschränkt. Jedoch sei es ein fundamentaler Unterschied, ob Schülerinnen und Schüler überhaupt keine Möglichkeit hätten, andere als die festgelegte Schule zu besuchen oder möglicherweise gewisse Erschwernisse auf dem Schulweg in Kauf nehmen zu müssen.

Ursula Nenstedt, Haßbergen, fragt, wo eigentlich die Gerechtigkeit bliebe. Insbesondere Kinder von Flüchtlingen könnten sich die Mehrkosten nicht leisten.

Erster Kreisrat Klein erwidert, die Größenordnung der finanziellen Beteiligung sei bekannt. Es gebe größere Gerechtigkeitslücken als sechs Euro im Monat.